

## 29 Kultur Rhein–Main

FRANKFURTER RUNDSCHAU | NR. 78 | DONNERSTAG, 2. APRIL 2026

# Schrittweise Franziskus näherkommen

Die Münchner Künstlerin Elisabeth Heindl zeigt in der Wiesbadener St.-Mauritius-Kirche drei begehbare Installationen

VON ANJA LAUD

Die im Stil des Brutalismus erbaute St.-Mauritius-Kirche in Wiesbaden ist ein besonderes Gotteshaus. Der Bildhauer Otto Herbert Hajek gestaltete ihren nüchternen Innenraum mit leuchtend gelben Elementen. Die Münchner Künstlerin Elisabeth Heindl fügt dieser künstlerischen Ausgestaltung mit ihrer Ausstellung „Passaggi“ weitere hinzu. Bis Himmelfahrt sind dort ihre Installationen zu sehen. Sie laden Besucher:innen ein, sich selbst in der Bewegung durch den Raum neu zu begegnen.

Wer den Raum der katholischen Kirche betritt, kann auf dem Weg zum Altarraum erst

einen dunkelblauen, dann einen kräftig gelben Gang beschreiten. Der Titel der Schau „Passaggi“, das italienische Wort für Passagen, Übergänge, Durchgänge, benennt, worum es Heindl geht: um das Unterwegssein, den Moment der Verwandlung.

Die Installationen sind im Kontext des Gedenkjahres für Franz von Assisi verankert. „Sein Leben war von radikalen Umbrüchen geprägt, von Gefangenschaft, Krankheit und Neuorientierung“, sagt sie. Der blaue Gang spiegele diese dunklen, schwierigen Phasen im Leben des Heiligen, der gelbe führe ins Licht. Heindl hat neben Bildhauerei und Architektur auch klassisches Ballett



Im Durchschreiten entfalten sie ihre Wirkung. Elisabeth Heindl vor einer ihrer Installationen. ANNETTE KRUMPHOLZ

und Modern Dance studiert. Ihre Installationen sind choreographische Übergänge, die erst im Durchschreiten ihre volle Wirkung entfalten.

„Vis-à-vis“ ist eine dritte Installation, die die Künstlerin im Altarraum zeigt. Zwei halb geöffnete, geschwungene Metallkörper stehen sich gegenüber. Wer sie betritt, kann sein Gegenüber sehen, aber nicht berühren. Für Heindl ein Sinnbild unserer Zeit. „Jeder lebt in seiner eigenen Blase.“

Die eigens für St. Mauritius entwickelte Ausstellung wurde möglich durch die Zusammenarbeit der Initiative „Kirche und Kultur“ der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden-Untertaunus und Rhein-

gau (KEB) mit der Pfarrei St. Bonifatius und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus. Mit ihr verbunden ist ein Rahmenprogramm. „Passaggi“ kann etwa am Samstag, 11. April, während der „Kurzen Nacht der Galerien und Museen“ von 19 bis 24 Uhr besucht werden. Es werden Führungen, unter anderem mit der Künstlerin, und kurze Artist Talks angeboten.

**Die Ausstellung „Passaggi“** der Künstlerin Elisabeth Heindl ist bis Christi Himmelfahrt, 14. Mai, in der katholischen Kirche, Abeggstraße 37, in Wiesbaden zu sehen. Dazu gibt es ein Veranstaltungsprogramm. Eine Übersicht findet sich unter: [www.bonifatius-wiesbaden.de](http://www.bonifatius-wiesbaden.de)